Zeitschrift: Die Privatschule = L'école privée = La scuola privata

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: - (1997)

Heft: 4

Artikel: BfW - Bewertungsstelle für Weiterbildungsangebote: Transparenz im

Bildungsdschungel

Autor: Huber, Britt

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-852411

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BfW - Bewertungsstelle für Weiterbildungsangebote: Transparenz im Bildungsdschungel

Seit 2 Jahren kann die Qualität von Weiterbildungsveranstaltungen geprüft werden. Nach einem Bewertungssystem des St. Galler Professors Rolf Dubs nimmt die Bewertungsstelle für Weiterbildungsangebote (BfW) die Kurse, Lehrgänge oder Seminare im Auftrag der Weiterbildungsveranstalter oder deren Kunden unter die Lupe.

«Bei welcher Schule soll ich meine Weiterbildung machen? Welches ist das beste Angebot?» Mit solchen Fragen suchen Weiterbildungsinteressierte bei BfW Rat. Das Informationsbedürfnis ist verständlich, denn wie gross das gesamte Angebot an Weiterbildungsveranstaltern ist, vermag niemand so genau zu sagen. Zudem kommen immer wieder neue Anbieter auf den Markt. Wer die Wahl hat, hat die Qual. Und gequält ist in diesem Fall der weiterbildungswillige Konsument oder die Konsumentin. Das Engagement der BfW gilt deshalb auch dem Konsumentenschutz: Die Qualität und Transparenz im Weiterbildungsmarkt soll gefördert werden.

Transparenz fehlt

Wer ein Konsum- oder Investitionsgut erwerben will, kann sich - Konsumentenschutzorganisationen, Fachverbänden und Gütesiegeln sei dank! - über jede Einzelheit des Produkts informieren. Wer sich hingegen über ein Weiterbildungsangebot ein objektives Bild machen will, tappt im dunkeln. Als Informationsquellen dienen vor allem Prospekte. Diese sind oft farbig und glänzend genug, enthalten jedoch nicht immer die Angaben, welche die Kundschaft interessiert:

- Kann ich mit diesem Kurs / an diesem Weiterbildungsinstitut mein Lernziel erreichen?
- Sind die Lehrkräfte für ihre Aufgabe qualifiziert?
- Nach welchen Methoden wird der Stoff vermittelt?
- Sind die Lehrmittel modern und dem Kurs angemessen?
- Haben die TeilnehmerInnen Gelegenheit, den Kurs und die DozentInnen zu bewerten?
- Welche Folgen hat die Teilnehmer-Bewertung (vor allem bei negativer Beurteilung)?
- Und last but not least wie sind die Zahlungsmodalitäten und Rücktrittsbedingungen?

BfW: Erst Verein, dann AG

Dies ist nur eine kleine Auswahl der zwanzig Kriterien, die von der BfW im Auftrag von Weiterbildungsanbietern, Arbeitsämtern sowie von Personal-und Ausbildungsfachleuten beurteilt werden. Nachdem das Bewertungssystem 1994 mit personeller und finanzieller Hilfe des BIGA erprobt wurde, zeigte sich, dass das Instrument den Anforderungen, berufliche Weiterbildungen effizient und ob-

jektiv zu bewerten, gerecht wird. Unter dem Präsidium von Dr. Klaus Hug, Bern, wurde ein Verein gegründet, dessen Geschäftsführung Ruedi Arnold, Buchautor und Journalist in Bildungsfragen, bis Ende 1996 übernahm. Weil die Kapazitäten für das bestehende Auftragsvolumen und die gesamtschweizerische Marktbearbeitung bald nicht mehr ausreichten, wurde der Verein aufgelöst und im vergangenen Herbst eine Aktiengesellschaft gegründet.

Bisher wurden Weiterbildungsangebote in den Bereichen Informatik, Marketing, Management/Führung, HKG, Technikerschulen, sowie Fachkurse, Lehrgänge und Seminare verschiedener Branchen bewertet. Geplant ist die Bewertung von Sprachkursen sowie die Verbreitung der BfW-Prüfung in sämtlichen Sparten der beruflichen Wei-

Nach welchen Kriterien werden Kurse geprüft?

BfW führt bei jedem Weiterbildungsangebot eine objektive Bewertung durch. Der Veranstalter muss belegen, dass er die BfW-Kriterien erfüllt. Falls dem so ist, wird das entsprechende Angebot mit dem BfW-Gütesiegel ausgezeichnet. Das Gütesiegel ist zwei Jahre gültig.

- Genauigkeit der Lernziele
- Adressatengerechtigkeit der Lernziele
- Theorie/Praxis-Bezug der Lernziele
- Fachliche Qualifikation der DozentInnen
- Lehrbefähigung für Erwachsenenbildung
- Möglichkeit, Ziele in der gesetzten Zeit zu erreichen
- Konsistenz des Lehrmaterials mit den Zielen
- Veranstaltungsbezogenheit des Lehrmaterials
- Lerngerechtigkeit des Lehrmaterials
- Methodenmix
- Nachweis transferfördernder Massnahmen
- Lernerfolgskontrollen
- TeilnehmerInnen aus gleichen Unternehmungen
- Vorlage der Kurs- und Dozentenbeurteilung
- Individuelle Lernberatung
- Individualisierung statt gleichbleibender Module
- Überarbeitung aufgrund der Kurs- und Dozentenbeurteilung
- Anpassung an wissenschaftliche und praktische Aktualität
- Auswechseln von Dozentlnnen bei schlechter Beurteilung
- Überarbeitung des Lehrmaterials

12 4/97

terbildung. Es ist erwiesen, dass sich mit dem Instrument einwandfrei beurteilen lässt, ob der Veranstalter alles tut, um einen Lernerfolg zu ermöglichen.

Potential für Qualitätsverbesserung

Schulleiter, Personal- und Ausbildungsfachleute grösserer Unternehmungen sowie Ausbildungsverantwortliche verschiedener Verbände haben gegenüber BfW bestätigt, dass sie vom Verbesserungspotential im Bildungsbereich überzeugt sind: «Es besteht noch viel Potential, die Ausund Weiterbildungen effizienter und qualitativ besser zu gestalten», bringt es ein Bildungsfachmann auf den Punkt.

Objektive Bewertungsinstanz

Simonetta Sommaruga von der Stiftung für Konsumentenschutz bestätigt: «Das Bedürfnis nach einer objektiven Bewertungsinstanz ist da.» Die Bewertungsoptik der BfW ist ausschliesslich diejenige der Konsumentinnen und Konsumenten. Schliesslich heisst «Qualität» die Erfüllung von Anforderungen. Über diese und deren Erfüllung entscheiden die Kundinnen und Kunden.

BfW-Gütesiegel: Vorteile für Anbieter

4/97

Über die Weiterbildungsangebote, welche BfW-geprüft sind, wird ein ausführlicher Bericht mit den Resultaten der Bewertungsanalyse erstellt. Die Veranstalter ersehen daraus ihre Stärken und erhalten Anregungen zur Qualitätsverbesserung. Falls sämtliche der geprüften Kriterien erfüllt sind, werden die bewerteten Angebote mit dem BfW-Gütesiegel ausgezeichnet. Das BfW-Gütesiegel wird in der

BfW Bewertungsstelle für Weiterbildungsangebote AG

Die BfW Bewertungsstelle für Weiterbildungsangebote bezweckt im Sinne des Konsumentenschutzes die Förderung und Unterstützung der Qualität von Weiterbildungsveranstaltungen und die Verbesserung der Transparenz im Weiterbildungsangebot der Schweiz. BfW bewertet im Auftrag von Weiterbildungsveranstaltern, Arbeitsämtern sowie Personal- und Ausbildungsfachleuten Lehrgänge, Kurse und Seminare im Bereich der beruflichen Weiterbildung.

KonsumentInnen erhalten von BfW Auskunft und Beratung wenn es um die Wahl des «richtigen» Weiterbildungsangebotes geht.

Weitere Informationen und Auskünfte erteilt:

Britt Huber, Geschäftsführerin BfW Bewertungsstelle für Weiterbildungsangebote AG Rennweg 42, 8001 Zürich

Tel. 01 221 05 00, Fax 01 221 05 06

internen und externen Kommunikation verwendet und zeigt dem Konsumenten, dass der Veranstalter alles tut, um den Lernerfolg zu ermöglichen. Die Entscheidungsgrundlage bei der Frage «Welches ist das richtige Angebot?» wird fundierter und objektiver.

Britt Huber

Wichtige Daten Datum Ort Anlass 14./15.03.1998 Taiwan Swiss Education Fair 1998 14./15.03.1998 Nidau bei Biel Seminar des Schweizerischen Verbandes für Sport in der Schule (SVSS) zum Thema «Tanz in der Schule als Projektthema: Kreation – ein Kinderspiel?»

19.–21.03.1998 Lausanne Troisièmes Journées de la formation concernant «La formation professionnelle en Suisse est-elle efficace?»

21./22.03.1998 Seoul and Pusan (Korea) Swiss Education Fair 1998

30.03.–04.04.1998 Engstligenalp,
Adelboden Seminar des Schweizerischen Verbandes für Sport in der Schule
(SVSS) zum Thema «Snowboard in der Schule» (J+S-LK 1 und
Technikcamp 1)

13.04.–18.04.1998 Engstligenalp, Adelboden Seminar des Schweizerischen Verbandes für Sport in der Schule (SVSS) zum Thema «Snowboard in der Schule» (J+S-LK 2 und Technikcamp 2)

12.05.–15.05.1998 Basel WORLDDIDAC 1998 BASEL – internationale Messe für Lehrmittel, Aus- und Weiterbildung

 15./16.05.1998
 Luzern
 VSP-GV 1998

 27.–31.08.1998
 St. Gallen
 5. Ostschweizer Bildungs-Ausstellung (OBA)

Weitere Informationen zu den oben aufgeführten Veranstaltungen sind erhältlich beim VSP-Sekretariat, Christoffelgasse 3, 3011 Bern, Tel. 031/328 40 50, Fax 031/328 40 45.

.13

Le choix pour réussir

Académie de langues et de commerce Ecole Active de Malagnou L'ARC **ASC** Langues Ecole Bellecour Supdemod Ecole Bénédict Cycle d'Orientation Bersot Ecole Bilingue de Genève Ecole Brechbühl Ecole La Découverte Deutsche Schule Genf Ecole Didac European University Genève Nouvelle Ecole Farny Institut Florimont Gai-Savoir SA Geneva English School Ecole "Girsa" Externat des Glacis Atelier Hermes Ecole Internationale de Genève Collège du Leman Ecole d'Hôtesses Internationale Lejeune Le Manoir Collège Marie-Thérèse Modar SA - Educa Système Ecole Moderne, Pédagogie Freinet Ecole Montessori Genève Ecole Montessori - Nations Ecole Moser Institut International Notre-Dame-du-Lac La Passerelle Ecole Persiaux Ecole du Rhône Collège Saint-Louis Association Genevoise des Ecoles Privees Institut catholique La Salésienne Ecole Schulz Ecole Rudolf Steiner Ecole Töpffer Ecole Internationale Tunon La Voie Lactée Vox Institute Webster University in Geneva Un label de qualité Pour obtenir tout renseignement, retournez ce coupon au secrétariat de l' AGEP - 98, rue de Saint-Jean - Case postale 5278 - 1211 Genève 11. Téléphone: 022 / 715 32 30 - Téléfax: 022 / 715 32 13 Oui! Je désire recevoir la brochure détaillée concernant les programmes et tarifs des écoles faisant partie de l'AGEP.